Kirchblick

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Ausgabe
Dezember 2012 - Februar 2013

Monatsspruch Dezember

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Jesaja. 60,1

Liebe Gemeinde,

zu unserem Leben gehören Erinnerungen. Erinnerungen sind zum einen etwas sehr, sehr Schönes. Die gute Vergangenheit wird zumindest in Gedanken in die Gegenwart geholt. Das Urlaubsgefühl, das Gefühl der Verbundenheit mit einem Menschen, stellt sich wieder ein.
Erinnerungen können aber auch unser Leben beschweren. Der verbitterte Gesichtszug, das verletzende Wort kommen immer und immer wieder in die Gedanken und nehmen in der Gegenwart die Lebenskraft. Die Psychologen sprechen sogar von posttraumatischen Belastungsstörungen, wenn Menschen traumatische Erlebnisse hatten.
Bei abnehmendem Tageslicht erinnern wir Christen uns an das göttliche Licht, das in einem jeden von uns scheint. Die Adventszeit mit Kerzenschein, Weihnachtsfeiern und Gottesdiensten wird so für uns zur heilsamen Erinnerung.
Ich möchte das mit der Symbolik des Adventskranzes verdeutlichen. Die roten Kerzen stehen für das Licht der Welt Christus. Rot ist die Farbe der Liebe, auch die Farbe des Blutes. Die erste Kerze steht für das in den alten Schriften angekündigte und sehnsüchtig erwartete Licht. Es kommt einer, der uns zum göttlichen Ursprung durch sein Leben leitet. Die Hoffnung der Väter erfüllte sich in der Geburt Jesu, die von der zweiten Kerze bezeugt wird. Künftig heißt es: Und das Licht scheint in der Finsternis und die Welt hat es nicht ergriffen (Johannes 1,5). Die dritte Kerze erinnert an das gegenwärtige Wirken Jesu. Durch unsere Taufe gehören wir zum Lebenslicht Christus, zu einer Lebensmacht, die sogar stärker ist als der Tod. Die vierte Kerze verweist auf den kommenden Christus. Sein Reich der Liebe und des Friedens kommt und nicht das Reich der Finsternis. Die vier Kerzen stehen auf einem grünen Kranz. Grün, das ist die Farbe der Hoffnung. Der Kranz ist ein Siegeszeichen, denn das göttliche Licht in Christus leuchtet in allen Zeiten.
Ich bedanke mich daher am Ende des Jahres bei allen, die durch Ihre Kirchensteuer, ihre Spenden, ihr ehrenamtliches Engagement und durch ihre Verbundenheit zur Kirche das göttliche Licht bei uns in Asendorf auch im zu Ende gehenden Jahr zum Leuchten brachten.

Ich wünsche ihnen beim Entzünden der Adventskranzkerzen in diesem Jahr heilsame Erinnerungen und lade herzlich zu unseren Gottes-diensten in der Advent- und Weihnachtszeit ein.

Mit freundlichem Gruß
Ihr

Silke Droge, P.

Ein Licht geht um die Welt

Weltgedenktag für gestorbene Kinder

In Deutschland sterben jährlich 20000 Kinder und junge Erwachsene, weltweit sind es um ein Vielfaches mehr. Trauernde Eltern, Familien und Freunde bleiben zurück. Täglich wird an diese Kinder in den Familien gedacht, doch einmal im Jahr wollen weltweit die Betroffenen nicht nur der eigenen Söhne, Töchter, Schwestern und Brüder gedenken.
Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember stellen seit vielen Jahren Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde von verstorbenen Kindern rund um die ganze Welt um 19.00 Uhr brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet. So entsteht eine Lichterwelle, die 24 Stunden lang die ganze Welt umringt.
Jedes Licht steht für das Wissen, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und nie vergessen werden. Aber es steht auch für die Hoffnung, dass die Trauer das Leben der Angehörigen nicht für immer dunkel bleiben lässt. Das Licht schlägt eine Brücke zwischen den Betroffenen, zwischen den Familien, den Häusern, den Städten, den Ländern.
Der Weltgedenktag für verstorbene Kinder soll eine Möglichkeit schaffen, sich zu erinnern. Die Lichterwelle soll auch ein Zeichen von Hoffnung sein. Hoffnung darauf, dass irgendwo alle Kinder aufgehoben sind.
Die Gruppe verwaister Eltern mit Treffpunkt in Bruchhausen-Vilsen gestaltet anlässlich des Weltgedenktages einen Gottesdienst am
9. Dezember um **11 Uhr** in der **Barrier Bartholomäuskirche.**

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

für Raumpflege und Kirchenführungen

Zum 01.04.2012 stellen wir eine neue **Raumpflegekraft** mit acht Wochenstunden für die Raumpflege in unseren Gebäuden und vertretungsweise in der Kirche ein, da die bisherige Mitarbeiterin in den Ruhestand geht. Die Vergütung erfolgt im Rahmen des Arbeitsrechtes unserer Kirche. Bevorzugt werden Bewerberinnen und Bewerber aus der Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf.

Im Januar beginnt ein Ausbildungskurs für **Kirchenführer** im Religionspädagogischen Institut in Loccum. An den monatlichen Treffen werden innerhalb eines Jahres grundlegende Kenntnisse in Theorie und Praxis vermittelt. Der Kirchenvorstand ermöglicht Gemeindegliedern diese Ausbildung durch großzügige Bezuschussung, um künftig kompetente Gemeindeglieder zu haben, die Kindern und Erwachsene unsere St. Marcellus Kirche und das Gemeindeleben näher bringen.

Nähere Informationen auch über die Bewerbungsverfahren erteilen der erste und zweite Vorsitzende des Kirchenvorstandes:
Pastor Dreyer unter 04253/362 und Hans Bockhop unter 04253/92025

Brot für die Welt

„Brot für die Welt“ ist der Name einer großen und bekannten Hilfsorganisation der evangelischen Kirche. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung von Entwicklungsländern in Afrika, Asien und Lateinamerika. 1959 wurde zum ersten Mal zu einer Spendenaktion unter dem Namen „Brot für die Welt“ aufgerufen. Auslöser war eine schwere Hungersnot in Indien. Aus dieser Aktion wurde eine dauerhafte Einrichtung. Im Laufe der Zeit hat sich die Art der Unterstützung verändert.
Die Hilfe soll die Empfänger nicht beschämen. sie soll die Menschen auch nicht abhängig von ständiger Hilfe machen. Es gehr um schnelle Hilfe, zum Beispiel bei Hungersnöten durch Dürre, Überschwemmungen oder Erdbeben. Und es geht um gezielte Förderung. „Brot für die Welt“ arbeitet mit Partnern in den Hilfsländern zusammen. Sie unterstützen die Menschen, Hilfsprojekte selbstständig durchzuführen. Das geschieht zum Beispiel durch den Bau von Kindergärten und Schulen, Krankenhäuser, Brunnen und Solaranlagen.
Die Asendorfer Kirchengemeinde beteiligt sich an der Sammlung für unser Hilfswerk.
Eine Spendentüte ist dem Kirchblick beigefügt und kann in den Gottesdiensten oder im Pfarramt abgegeben werden.
Am Zweiten Advent feiern wir um 10.00 Uhr wieder unseren „Brot für die Welt Gottesdienst“ und eröffnen die Sammlung in Asendorf.

Die Geschichte einer langjährigen Freundschaft

Partnerschaft mit den Gemeinden Frankenstein und Kirchbach

Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen…..Na, wie ist es dann erst, wenn viele gemeinsam verreisen? Frankensteiner und Kirchbacher aus Sachsen gehen zusammen mit Asendorfern aus Niedersachsen auf große Fahrt. Ein Angebot der jeweiligen Kirchengemeinden, das sich nun schon über viele Jahre bewährt hat.

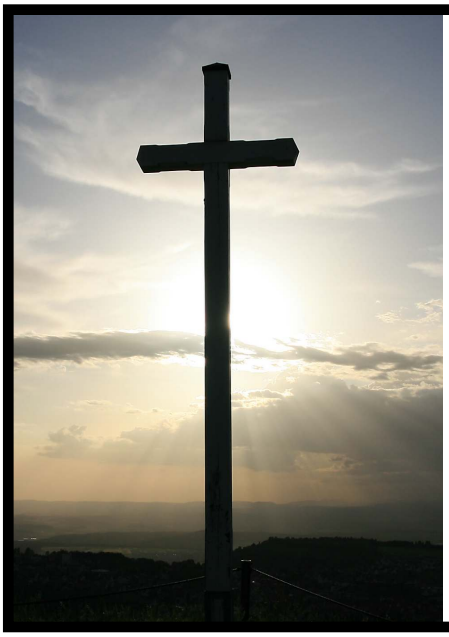
Seine Anfänge hatte diese Partnerschaft in den 50er Jahren. Die Landeskirchen wiesen damals Kirchengemeinden aus dem Osten Deutschlands Gemeinden aus dem Westen zu. Der Kirchenkreis Hoya pflegte Kontakt mit Flöha in Sachsen. Asendorf selbst hatte keinen direkten Partner. Aber man fuhr mit nach Sachsen und versuchte auch die Menschen dort zu unterstützen. Irgendwie schlief der Kontakt dann allerdings ein. Nun war es aber ja so, dass Ute Stegemann-Auhage gebürtig aus der Gegend stammte. Gemeinsam mit ihrem Mann sprach sie bei einem ihrer Besuche beim Superintendenten von Flöha vor. Sollte es nicht eine Gemeinde geben, die eine Partnerschaft mit Asendorf eingehen möchte? Gab es! Pfarrer Lehnert aus Frankenstein bekundete in einem Brief Interesse und so konnte eine wirklich schöne Freundschaft 1988 ihren Anfang nehmen. Die erste Delegation aus Asendorf , bestehend aus Else Delvental und Lothar und Martina Dreyer mit ihrem Sohn Fabian, reiste noch so richtig mit Grenzkontrolle und allem Drum und Dran in die DDR. Im Hause Lehnert wurden sie herzlich aufgenommen. Man beschnupperte sich, fand sich sympatisch und stellte fest, dass alle neugierig auf mehr waren. Die Welt im Osten war eben doch anders als die Welt im Westen. Der Kohleofen bei Lehnerts sorgte bei offenen Zimmer türen für Wärme in den Räumen. Bei Dreyers zu Hause sollten die Türen lieber zu bleiben, damit die Wärme im Zimmer bleibt- Kunststück bei Zentralheizung. Als im darauffolgenden Jahr der Asendorfer Posaunenchor die erste Reise zum neuen Partner antrat, dachte man bei den vielen Lichtern auf dem Weg noch an einen großen Laternenumzug. Es stellte sich heraus, dass es die Lichter der Demonstranten waren. Der Mauerfall stand bevor.

Dank des unermüdlichen Einsatzes des Hauses Stegemann und durch den guten Kontakt der Posaunisten untereinander kam es nach dem Sturz der Mauer zu einem Superbesuch der Sachsen bei uns. Über 100 Personen reisten an - Wahnsinn! Pfarrer Lehnert kann man ruhigen Gewissens einen großen Anteil am Gelingen der engen Kontakte zusprechen. Er war es, der viele Jahre lang gemeinsam mit den Kirchenvorstehern der drei Gemeinden und Pastor Dreyer harmonisch zusammen arbeitete. Nach seiner Verrentung (mit 58 Jahren, das war damals so üblich) kam seine Nachfolgerin, Pastorin Wieland, mit dazu. Alles lief nahtlos weiter, ein echter Glücksgriff! Anfangs waren die jeweiligen Besucher privat untergebracht. Das war sicher eines der Geheimnisse dieser Partnerschaft. Aber mindestens genauso wichtig war, dass es ein Kontakt auf Augenhöhe war. Da gab es nicht den armen Ossi, dem man Bananen mitbrachte. Der gemeindliche Austausch stand im Vordergrund, nicht etwa eine Hilfsaktion. Das Dreigestirn (Lehnert, Wieland, Dreyer) organisierte nun jährlich Freizeiten, abwechselnd im östlichen und westlichen Teil der Republik. Da sie großen Zuspruch fanden, wurden gemeinsame Unterkünfte gebucht. Schöne Reisen waren das. Anfänglich traf man sich in Deutschlands Mitte, später gingen die Touren weiter. Nach Spiekeroog, an die Mosel, nach Werningerode und in die Lausitz, nach Hohenstein und in den Solling wurde gereist. Zum Konzept der Freizeiten gehört die morgendliche Bibelarbeit und das Erkunden der Reiseziele am restlichen Tag. Über die Jahre wurde sich so, im wahrsten Sinne des Wortes, über Gott und die Welt ausgetauscht. Ost-West-Rentendiskussionen, Ackerkunde und mit der Zeit auch eben immer mehr private Angelegenheiten wurden besprochen. Man sang zur Gitarre oder dem Akkordeon von Pastorin Wieland - und das macht Spaß mit 40 bis 50 anderen Sängern zusammen! Ehepaar Güntzel ist von Anfang an dabei und könnte vermutlich ganze Alben füllen mit Bildern und Geschichten. Es bleibt zu hoffen, dass der gute Kontakt der Gemeinden weiter bestehen bleibt. Pfarrer Lehnert ist leider verstorben und Pastorin Wieland ist inzwischen in Rente. Wie gut, dass sie aber noch vor Ort wohnt. Wir vertrauen darauf, dass die tolle Beziehung hält und sich auch verjüngt, denn nur so kann es auf Dauer weitergehen!

Auf diesem Wege auf jeden Fall liebe Grüße nach Frankenstein und Kirchbach – ich denke, ich kann für alle Asendorfer sprechen!

Dagmar Focke

Gemeinsame Moselfahrt in 2012



Wir nahmen Abschied

14.08.2012	Hildegard Arndt	Graue	83 Jahre
16.08.2012	Werner Süllow	Essen	66 Jahre
25.08.2012	Rudi Arndt	Graue	87 Jahre
15.09.2012	Helga Stelter	Brebber	73 Jahre
04.10.2012	Ernst Meyer	Uepsen	75 Jahre
08.10.2012	Sophie Lüllmann	Brebber	81 Jahre
13.10.2012	Wolfgang Pfeiffer	Graue	57 Jahre
13.10.2012	Elisabeth Harms	Essen	91 Jahre
23.10.2012	Sophie Delekat	Asendorf	90 Jahre
26.10.2012	Robert Galle	Brebber	78 Jahre
26.10.2012	Roswitha Garlisch	Kampsheide	58 Jahre
26.10.2012	Friedrich Zeyß	Graue	81 Jahre
27.10.2012	Heinz Garlisch	Kampsheide	86 Jahre
27.10.2012	Uwe Voß	Asendorf	49 Jahre

Getauft wurden:

14.10.2012 Mayra Carolin Anhalt, Asendorf

Getraut wurden:

13.10.2012 Andreas Rengstorf und Stefanie Rengstorf, geb. Ehring, Brebber

Geburtstage:

(ab 80. Geburtstag)

01.12. Elly Alfke, Asendorf, 80 J.
06.12. Ingrid Stuhr, Kampsheide, 81 J.
15.12. Sophie Schröder, Asendorf, 81 J.
16.12. Johann Karspeck, Asendorf, 80 J.
17.12. Ilse Brand, Asendorf, 84 J.
19.12. Gertrud Uhlhorn, Asendorf, 83 J.
21.12. Christa Baumhöfner, Altenfelde, 81 J.
22.12. Christa Ahnemann, Asendorf, 80 J.
24.12. Selinda Cordes, Brebber, 81 J.
24.12. Helmut Vogelsang-Cordes, Affendorf, 83 J.
26.12. Heinrich zur Kammer, Kampsheide, 89 J.
31.12. Irmgard Kuls, Asendorf, 80 J.
02.01. Grete Meyer, Haendorf, 89 J.
04.01. Hermann Dreyer, Kampsheide, 87 J.
06.01. Günther Ellfeldt, Graue, 85 J.
08.01. Charlotte Hemker, Steinborn, 83 J.
10.01. Sophie Burdorf, Asendorf, 92 J.
11.01. Elisabeth Brüggemann, Graue, 82 J.
11.01. Gerhard Büttner, Graue, 85 J.
15.01. Lisa Pottberg, Asendorf, 84 J.
16.01. Heinrich Uhlhorn, Brebber, 80 J.
17.01. Marlies Tell, Asendorf, 82 J.
17.01. Anne Marie Bergmann, Asendorf, 88 J.
18.01. Liselotte Rottmann, Hardenbostel, 93 J.
19.01. Helene Hollmann, Kuhlenkamp, 83 J.
21.01. Marga Linge, Graue, 88 J.
26.01. Erna Schmidt, Asendorf, 90 J.
26.01. Margret Dornbusch, Altenfelde, 82 J.
28.01. Annita Ahnemann, Asendorf, 83 J.
30.01. Lisa Holthus, Brebber, 82 J.
30.01. Katharina Gaumann, Asendorf, 81 J
02.02. Dorothea Hake, Essen, 87 J.
07.02. Anneliese Rottmann, Graue, 92 J.
09.02. Walter Böhsl, Kampsheide, 83 J.
10.02. Henry Süllow, Asendorf, 84 J.
14.02. Marianne Uhlhorn-Artz, Asendorf, 86 J.
15.02. Doris Gröngröft, Asendorf, 82 J.
17.02. Otto Dreyer, Asendorf, 82 J.
22.02. Erna Beneke, Arbste, 89 J.
24.02. Alma zum Hingst, Kuhlenkamp, 89 J.
25.02. Heinrich Eckebrecht, Kampsheide, 87 J.
25.02. Heinrich Seevers, Essen, 82 J.
27.02. Heinrich Klare, Hohenmoor, 88 J.
28.02. Annita Güntzel, Asendorf, 80 J.

Die Gemeindetermine von Dezember bis Februar

2. Dez.	1. Advent	17.00 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst, gestaltet vom St. Marcellus Chor
9. Dez.	2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung der Sammlung Brot für die Welt mit Taufen und Gitarrengruppe
11. Dez.	Dienstag	19.00 Uhr	Weihnachtssingen in der Kirche mit den Gitarrengruppen
13. Dez.	Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis im Gemeindehaus zum Thema: „Invasive Pflanzen und Tiere in der Landschaft“ mit Dr. Jens-Georg Unger, Institutsleiter beim Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit in Braunschweig
		20.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Männerrunde im Gemeindehaus
14. Dez.	Freitag	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier des Büchertischkreises
16. Dez.	3. Advent	10.00 Uhr	Adventsgottesdienst und Eröffnung der Ausstellung anlässlich des Weihnachtsmarktes mit Bildern aus dem Gemeindeleben 2012 sowie mit den Jubiläen des Büchertischkreises, des Posaunenchores, der Krabbelgruppe und vom Kinder- und Jugendtag
		11.00 - 18.00 Uhr	Kirche geöffnet und Ausstellung
17. Dez.	Montag	14.30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier im Gasthaus Uhlhorn mit dem St. Marcellus Chor
21. Dez.	Freitag	20.00 Uhr	Weihnachtskonzert der Klassischen Philharmonie NordWest
23. Dez.	4. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst
24. Dez.	Heiligabend	15.00 Uhr	Christvesper für Kleinkinder mit dem Krippenspiel der Krabbelgruppenkinder
		16.00 Uhr	Familienchristvesper mit dem Krippenspiel der Kinderkirche
		17.30 Uhr	Christvesper mit Predigt, Orgel und St. Marcellus Chor
		23.00 Uhr	Nachtchristvesper mit der Gitarrengruppe
25. Dez.	1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Festgottesdienst, Predigt Pastor Grohs aus Vilsen
26. Dez.	2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Festgottesdienst, Predigt Pastor Gamer aus Bruchhausen
30. Dez.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Wiederholung des Krippenspiels der Kinderkirche
31. Dez.	Silvester	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Jahreswechsel

Ab Sonntag, d. 6. Januar bis Sonntag, d. 24. Februar 2013 ist die Winterkirche im Gemeindehaus
Beginn: 10.00 Uhr
immer mit anschließendem Kirchenkaffee.

Weltgebetstag 2013

Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen

Der nächste Weltgebetstag findet am **Freitag, den 1. März 2013**, statt. Das Thema lautet: Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“. Vorbereitet wurde er von den Frauen aus dem Nachbarland Frankreich. Am Freitag um 19.30 Uhr erhalten wir eine Einführung in das Weltgebetstagsland und am Sonntag, den 3. März 2012 wird um 10.00 Uhr der Gottesdienst mit der Ordnung aus Frankreich gefeiert.
Das Motiv zum Weltgebetstag 2013 (siehe oben) wurde von Anne-Lise Hamman-Jeannot gemalt. © WGT e.V.

Mache dich auf und werde Licht

Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen mit über 30 Gitarristinnen

am Dienstag, den 11. Dezember 2012
um 19^{00} Uhr
in der St. Marcellus Kirche in Asendorf

Eintritt frei

Lasst euch anstiften
Ein Licht geht uns auf

Wunderkerze
und vieles mehr

Termin: Freitag, 21. Dezember 2012
Ort: St. Marcelluskirche Asendorf
Uhrzeit: 20.00 Uhr
Eintritt: 10,- € / 7,- € (Schüler/Studenten)

„Vom Himmel hoch“

Weihnachtskonzert der Klassischen Philharmonie NordWest

Zum ersten Mal gastieren die Musiker der Klassischen Philharmonie NordWest in der Vorweihnachtszeit in der Asendorfer St. Marcelluskirche. In diesem Jahr wird Orchesterleiter Ulrich Semrau, zusammen mit dem neu gegründeten Blechbläserquintett der Klassischen Philharmonie und einem Streichquintett des Orchesters, mit Kompositionen von Gabrieli, Bach, Pachelbel u.a. weihnachtlichen Zauber verbreiten. Die beiden Ensembles werden jedes für sich, aber auch gemeinsam doppelchörige Werke aufführen. Gerade das Wechselspiel von Streichern und Blechbläsern, die von unterschiedlichen Standorten im Kirchenraum musizieren, wird dem Konzert einen besonderen Reiz geben. Neu wird in diesem Jahr die Mitwirkung des Regisseurs und Schauspielers Ulrich Matthaeus vom Bremer Tourneetheater sein, der zwischen den Musikstücken mit passenden Worten ebenfalls zum Zauber dieser Veranstaltung beitragen wird.

Impressum:
Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf
Verantwortlich i.S.d.P.:
Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pastor Lothar Dreyer,
St. Marcellus–Str. 2, 27330 Asendorf,
Tel. 0 42 53 / 3 62
Mail: pfarramt-asendorf@ewetel.net
Schaukasten:
Vor der Kirche, St. Marcellus-Straße

Bankverbindungen für Spenden:
Volksbank Grafschaft Hoya
Kto 311 090 700 BLZ 256 635 84
Kreissparkasse Syke
Kto 1560100016 BLZ 291 517 00